

der Baracken zu erhöhen und die sanitären Einrichtungen zu verbessern. Diese Unzulänglichkeiten sind binnen kürzester Zeit zu beseitigen.

Eine Überprüfung der Betriebsanlagen ergab, daß verschiedentlich noch Einrichtungen des Arbeitsschutzes, die für die Sicherheit der Werktätigen notwendig sind, fehlen. Die Genossen in der Werkleitung und in der Gewerkschaftsleitung werden verpflichtet, binnen drei Monaten alle Mängel auf diesem Gebiet restlos zu beseitigen. Die Belegschaft ist aufzufordern, Vorschläge auszuarbeiten und sie der Arbeitsschutzkommission und dem Sicherheitsingenieur zu unterbreiten.

Viele Beschwerden gab es auch von seiten der Werktätigen über den Berufsverkehr. Offensichtlich war es noch nicht gelungen, den Berufsverkehr so zu organisieren, daß die Werktätigen schnell und sicher die Baustelle und das Werk erreichen und verlassen können. Deswegen werden die verantwortlichen Genossen in der Reichsbahn und der WB Kraftverkehr aufgef. ordert, gemeinsam mit der Werkleitung und der Gewerkschaftsleitung vom Eisenhüttenkombinat Ost binnen sechs Wochen für eine Verbesserung des Berufsverkehrs mit der Umgebung des Werkes zu sorgen.

Die Kulturarbeit wurde von den Genossen der Gewerkschaftsleitung, aber auch von der Werkleitung vernachlässigt. Den Werktätigen steht kein Kulturpark zur Verfügung, obwohl Wald in unmittelbarer Nähe ist, es gibt keine fachlichen Vortragsabende, keine Konzerte, keine Gastspiele von Theaterensembles oder des Rundfunks. Auch die Landesleitung der SED des Landes Brandenburg hat sich um die kulturellen Interessen der Werktätigen im Hüttenkombinat Ost nicht gekümmert. Die verantwortlichen Genossen in der SED-Landesleitung Brandenburg, der Werkleitung und der Gewerkschaftsleitung werden aufgefordert, diese Versäumnisse schnellstens zu beseitigen. Ab sofort sind täglich Kinovorführungen im neuen Kulturhaus des Werkes zu organisieren.

Die Besichtigung der neugebauten Wohnstadt in der Nähe des Kombinats ergab, daß die Architektur der Straßen- und Gebäudekomplexe nicht unseren Auffassungen über die deutsche Architektur gerecht wird. Das Politbüro fordert die Genossen im Ministerium für Aufbau auf, sich sofort noch einmal eingehend mit den Aufbauplänen zu beschäftigen und verpflichtet sie, die jetzt geltenden Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Das Politbüro fordert die Genossen im Ministerium für Aufbau weiter auf, den Aufbauplan der Stadt und die Pläne für die neu zu